

IGS Lengede erhält deutschen Schulpreis 20/21 Spezial



Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier bei der Preisverleihung.

Robert Bosch Stiftung, Foto: Max Lautenschläger

Lengede (r). Die Integrierte Gesamtschule Lengede erhält den mit 10.000 Euro dotierten Deutschen Schulpreis 20/21 SPEZIAL für ihr besonderes Engagement digitale Lösungen in der Corona-Zeit umzusetzen. Neben ihr wurden Schulen aus Hamburg (1), Hessen (1), Niedersachsen (1) und Nordrhein-Westfalen (3) in sechs weiteren Themen ausgezeichnet. Mit der Sonderausgabe des renommierten Wettbewerbs zeichnen die Robert Bosch Stiftung GmbH und die Heidehof Stiftung GmbH in Zusammenarbeit mit der ARD und der ZEIT Verlagsgruppe die besten während der Corona-Pandemie entstandenen Schulkonzepte aus. Elf weitere Finalisten erhalten einen Anerkennungspreis in Höhe von 5.000 Euro. Alle nominierten Schulen haben die Möglichkeit, am zweijährigen Schulentwicklungsprogramm des Deutschen

Schulpreises teilzunehmen.

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hat in diesem Jahr die Schirmherrschaft über den Deutschen Schulpreis Spezial übernommen und die Preisträger live auf dem Deutschen Schulportal bekanntgegeben. Bei der Preisverleihung in der rbb Dachlounge in Berlin sagte der Bundespräsident: „Deutschland ist nicht da, wo es sein sollte. Die Pandemie entblößt unsere Schwächen im Bildungssystem. Das muss anders werden! Ich weiß aber auch, dass die Pandemie kreative Stärken hervorgebracht hat: An vielen Schulen haben Schulleiterinnen und Lehrer nicht geklagt, sondern in kürzester Zeit umgedacht und beherzt gehandelt. Viele wachsen in dieser schwierigen Zeit über sich hinaus, um für ihre Schülerinnen und Schüler da zu sein.“

Die Corona-Pandemie hat

Schulen an ihre Grenzen gebracht. Von einem auf den anderen Tag standen Schulgebäude leer und Kinder und Jugendliche blieben zuhause. Lehrkräfte mussten den Unterricht neu denken und bewährte Strukturen infrage stellen. „Trotz aller Anstrengungen ist die Pandemie für viele Schulen ein Weckruf gewesen“, sagt Joachim Rogall, Vorsitzender der Geschäftsführung der Robert Bosch Stiftung GmbH. „Durch Mut, Tatendrang und Kreativität wurden diese Schulen in den vergangenen Monaten zum Ideenlabor für ein zukunftsfähiges Schulsystem. Das belegen die Konzepte der diesjährigen Preisträgerschulen. Jetzt gilt es, von diesen Erfahrungen zu profitieren und den Schulen die Freiheiten zu ermöglichen, die sie für ihre individuellen Herausforderungen benötigen, beispielsweise beim Einsatz per-

soneller Ressourcen.“

Digitaler Werkzeugkasten für mehr Chancengleichheit

Bereits vor dem Lockdown hatte die IGS Lengede einen digitalen, betriebssystemunabhängigen Werkzeugkasten entwickelt – und das im Sinne der Chancengleichheit.“ Über einen zentralen Zugang erreichen Schülerinnen und Schüler alle benötigten Softwareanwendungen, Kommunikations- und Informationssysteme sowie cloudbasierte Kalender- und Dateiblagefunktionen und ein Lernmanagementsystem.

Die Schule ist überzeugt: Es braucht die Vielfalt passender Anwendungen, um digitale Kompetenzen zu erwerben. Aus diesem Grund hat die Jury des Deutschen Schulpreis 20|21 SPEZIAL die Schule im Thema „Digitale Lösungen umsetzen“ ausgezeichnet.